

Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Döhrlla und Umgegend

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Der Bezugspreis wird mit Beginn jeden Monats bekannt gegeben. Im Falle höherer Gewalt (Krieg od. sonstiger unvorhergesehener Ereignisse) hat der Verleger keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung od. Rückzahlung d. Bezugspreises.

Postfach-Konto Leipzig Nr. 29148.

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen zu Ottendorf-Döhrlla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Heim“ und „Der Kolob“. Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Rühle, Ottendorf-Döhrlla.

Einlagen werden an den Erscheinungstagen bis 12 Uhr mittags vor dem Verlag in die Geschäftsstube eingebracht. Die Postzeitung des Anzeiger-Verlages wird bei einleitender Kasse eine Woche vorher bekanntgegeben. Jeder Anspruch auf Rückzahlung, wenn die Zeitung nicht geliefert wurde, ist nur dann zu berücksichtigen, wenn der Empfänger die Zeitung nicht abgeholt hat. Rückzahlung wird nur bei Vorlage der Zeitung bewiesen. Gemeinde - Giro - Konto Nr. 186.

Nummer 57

Freitag, den 15. Mai 1925

24. Jahrgang.

O Erde, wie bist du so schön!

Kun grünen die Hühen und Weiden,
Die Berge, die Täler, die Höhn,
O Erde in blühenden Zeiten,
Wie bist du schön, o wie schön!

Wie hast bei des Venusruses: Werde!
Du dich so herzlich geschmückt,
O Erde, du jung-alte Erde,
Wie mich dein Anblick entzückt!

Das Blühen, es will nicht enden,
Der Jubel selbsten und selbsten,
Run muß es zum Besten sich wenden,
Wie kann es anders auch sein!

J. M.

Ämtlicher Teil.

Öffentl. Sitzung der Gemeindeverordneten

Freitag, den 15. Mai 1925, abends 8 Uhr im Sitzungszimmer des Rathauses.

Tagesordnung ist am Amtsbrett im Rathause angehängt.

Ottendorf-Döhrlla am 12. Mai 1925.

Der Vorsteher.

Wahl zur Landwirtschaftskammer und Fachkammer für Gartenbau.

Die Wählerlisten für die Wahlen zur Landwirtschaftskammer und Fachkammer für Gartenbau liegen vom 17. bis zum 23. Mai ds. Js.

im Rathaus — Meldeamt — während der geordneten Dienstzeit öffentlich aus.

Einsprüche gegen die Wählerliste sind unter Ausschluss der Öffentlichkeit bis zum Ablauf der Auslegungsfrist schriftlich oder zu Protokoll unter Vorlegung der Beweismittel hier anzubringen.

Ottendorf-Döhrlla am 12. Mai 1925.

Der Bürgermeister.

Kochen von Fleischwaren in Waschkesseln.

Nach einer Bekanntmachung der Amtshauptmannschaft Dresden vom 31. März ds. Js. ist die Verwendung von Kesseln, die zuzeiten auch dem Kochen von Wäsche dienen, zum Kochen von Fleisch und Würst aus gesundheitspolizeilichen Rücksichten verboten.

Die Bestimmung findet keine Anwendung auf das Kochen von Fleischwaren, die lediglich im Privathaushalt des Schlachtenden Verwendung finden.

Zu widerhandlungen werden mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. oder Haft bis zu 14 Tagen bestraft.

Ottendorf-Döhrlla, den 14. Mai 1925.

Der Bürgermeister.

Vertikales und Sächsisches.

Ottendorf-Döhrlla, den 14. Mai 1925.

Am kommenden Sonnabend veranstaltet die Turnmänner- und Mädchenabteilung des Turnvereins Jahn einen Unterhaltungsabend im Gasthof zum Kolob. Unter Teilnahme der Zeitung sind den einzelnen Abteilungen gute und sehenswerte Stücke einstudiert worden, so daß jedem der Besuch nur empfohlen werden kann. Der Reinertrag dieser Veranstaltung dient zur Anschaffung einer Fahne

welche anlässlich des am 11. Juli stattfindenden Kommerz-Abend geweiht werden soll. Ein zahlreicher Besuch ist zu wünschen. (Näheres siehe Inserat).

— Gute Ratsschlüsse zur Haarpflege! Wie oft hört man den Ausspruch „Sie hat wundervolles Haar!“ und immer wird man feststellen, daß das schöne Haar, gutgepflegtes Haar ist. Nicht jeder ist von Natur mit starkem Haarwuchs ausgestattet, aber jeder kann gutgepflegtes und damit auch schönes Haar haben. Zur guten Pflege gehört in erster Linie eine regelmäßige Kopfwäsche, die dem Haar das überschüssige Fett nimmt und ihm das duftige volle Aussehen gibt. Doch darf man das Haar nicht mit einem beliebigen Wischmittel behandeln, da irgendwelche scharfen Bestandteile das Haar stumpf machen würden und äußerst schädlich wirken. Darum ist der Kauf eines geeigneten Kopfwaschmittels emsigen Vertrauenssache. Als mild und absolut unschädlich, leicht löslich und stark schäumend, dabei durch seine sachgemäße Zusammensetzung ganz vorzüglich reinigend, desinfizierend und die Hauttätigkeit anregend, hat sich seit langen Jahren das allgemein beliebte „Schaumpon mit dem schwarzen Kopf“ bewährt, das unter Verwendung allerfeinster Rohstoffe von der Firma Hans Schwarzkopf Berlin-Dahlem hergestellt wird. Es kann jedem mit bestem Gewissen empfohlen werden. Jedoch achte man beim Einkauf genau auf die altbekannte Schutzmarke „Schwarzer Kopf“ und verlange ausdrücklich „Schaumpon mit dem schwarzen Kopf“.

— Kinder und Schulsübe. Die ersten Kindheitsjahre sind so wunderbar sorglos, so ganz dem frohen Spiel gewidmet, und sie vergehen so merkwürdig rasch. Die Kindersübe wird auf einmal zu einem guten Teil von der Schulsübe abgelöst, und eine ganz neue Welt geht dem kleinen Menschenlande auf. Es spürt etwas von Arbeitspflicht und Bindung an bestimmte Stunden. Die unruhigen Hände und Beine sollen sich hübsch still verhalten und die neugierigen Augen dürfen nur auf den Lehrer sehen. Die Kleinen sind voll der Eindrücke und erzählen davon von allen Schulbegebenheiten mit wichtigen Aenien und man merkt, sie haben genau beobachtet. Alljährlich dieser erste Schritt zur Schule, die dann immer mehr von dem Kinde Besitz ergreift, die doch aber auch das eigentliche Kindliche hegen und pflegen und schließlich nur auf der Kindersübe weiter bauen will. Es ist wahrscheinlich nicht gleichgültig, aus was für einem häuslich-kindlichen Milieu die ABC-Schüler kommen, haben sie das gehabt, was der alte Comenius die Mutterschule nannte, also ein liebevolles, allseitiges Erziehen, wie es dem Gemüte, Seelen- und Körperleben in diesen jungen Jahren nötig und zuträglich ist, dann schließt sich das Schulleben harmonisch und organisch an, und es wird nicht Neger und Tränen, sondern ein freudiges Schauen und Schaffen geben. Unmerkliche Gewöhnung ist ihre längst erprobte Macht. Unser Schulwesen steht nicht erst seit heute in dem Ruhe, wirklich gut zu unterrichten, und neuerdings wird mit Energie das Kinderlärmische betont und überhaupt eine Pädagogik, die auf die eigenartige Psyche des Kindes weitgehende Rücksicht nimmt. Eltern dürfen und müssen der Schule ein herzliches Vertrauen entgegenbringen. Gegenseitiger Gedankenaustausch hilft, und er glättet insbesondere manches Vorurteil. Ganz unbedingt nötig ist die Fühlungnahme zwischen Schule und Haus, vor allem bei schwächlichen und nervösen Kindern. Im übrigen was die Kindersübe verstaumt hat, es ist schwer und manchmal gar nicht zu ersetzen, und auch die Schulsübe kann, wie schon angedeutet, nicht alles machen. Es kommt ziemlich oft im Leben vor, daß jemand die beste Schulbildung hat und auch ausnützt, aber man nimmt ihn gesellschaftlich doch nicht für voll, denn — so heißt's eben wie ein gepflegtes Wort — „ihm fehlt die Kindersübe!“ Da handelt es sich wohl nicht bloß um äußere Manieren und Formlichkeiten, sondern um einen von früh an gepflegten oder leider nicht behüteten Herzentakt, für dessen Vor-

handensein oder Fehlen andere Leute ein feines Gefühl haben. Die Schulsübe ist sicherlich ein hochbedeutsamer Kulturfaktor, aber auch die Kindersübe ist von einer kaum zu überschätzenden Wichtigkeit...

— Pulsnitz. Ein größeres Schadenfeuer brach am Montag gegen 3 Uhr morgens im Maschinenaal der Pulsnitzer Holzindustrie G. m. b. H. an der Ramenzer Straße aus, das alsbald einen riesigen Umfang annahm. Bei der reichen Nahrung, die das Feuer in den aufgepöpelten Vorräte an Holzern, an fertigen oder halbfertigen Möbelen und sonstigen leicht brennbaren Materialien hatte, war an eine Rettung des von den Flammen ergriffenen Fabrikgebäudes nicht zu denken. Die zur Bekämpfung des Feuers eingesetzten Wehren mußten sich in der Hauptsache mit der Lokalisierung befassen. Ueber die Entstehungursache war etwas Bestimmtes noch nicht in Erfahrung zu bringen.

— Dresden. Größeren Unregelmäßigkeiten zum Schaden des Reiches sind die Behörden in Dresden auf die Spur gekommen. Es handelt sich um Mogeleyen mit Brennspritus in erheblichen Umfange. Ein zur künftigen Ueberwachung nach der „Sächsischen Spiritus-Gesellschaft m. b. H.“ in der Hamburger Straße in Dresden-Friedrichstadt abkommandierter Beamte des Zollamtes Dresden, der Oberzolldirektor Schulze und ein Angestellter der dortigen Zollverwaltung haben gemeinsame Sache gemacht und vermullich schon seit langer Zeit mittels raffinierter Fälschungen beträchtliche Mengen Monopolspiritus unter der Scheinbaren Verwendung für industrielle und medizinische Zwecke den Behörden der Reichsmonopolverwaltung entzogen und mit erheblichen Zwischengewinnen an Hersteller von Trinkbranntwein unter der Hand veräußert. Der Zollbeamte und der Angestellte der Spiritusgesellschaft wurden vor mehreren Tagen in Haft genommen und dem Untersuchungsgefängnis am Münchner Platz zugeführt. Die Staatsanwaltschaft und das Zollgrenzkommissariat Dresden sind mit umfangreichen Ermittlungen beschäftigt, um diese Angelegenheit und die begangenen Unregelmäßigkeiten, in die eine ganze Anzahl weiterer Personen als Abnehmer oder wegen Begünstigung mit verwickelt sind, reiflos aufzuklären und die Schuldigen der Bestrafung zuzuführen.

— Hohenstein-Ernstthal. Bis jetzt sind hier bei 16 000 Einwohnern weit über 700 Wohnungsuchende eingetragen. Trotzdem wird aber viel geheiratet. Am vorletzten Sonnabend schlossen wieder 16 Paare den Bund fürs Leben. An ein eignes Heim können natürlich viele junge Paare vorläufig nicht denken.

Die ländliche Bevölkerung der europ. Staaten.

Der Prozentsatz der ländlichen Bevölkerung beträgt in:

SCHWEDEN 89%	ÖSTERREICH 67%	FRANKREICH 62%	DEUTSCHLAND 57%
ENGLAND 55%	ITALIEN 40%	BELGIEN 36%	HOLLAND 20%

Kirchennachrichten.

Freitag, nachm. 1/2, 6 Uhr Konfirmandenstunde für Knaben.

Ata

Henkel's Scheuerpulver

Unerreicht in seiner vielseitigen Wirkung ist dies ausgezeichnete Mittel. Es ist die beste Arbeitshilfe der Hausfrau in Küche und Wirtschaft. Ata putzt und scheuert alles!

